



Wow,
was für eine Frau

und all jene,
die ihren Namen
in die Welt tragen



MARIA WARD: „TUE GUTES – UND TUE ES GUT“

MARIA WARD 23.01.1585 geboren
 30.01.1645 gestorben

Was mag sich ereignet haben, dass wir heute noch – nach 400 Jahren – weltweit von ihr sprechen, dass z. B. viele Schülerinnen und Schüler eine Maria Ward-Schule besuchen?

Wer kann uns von dieser bemerkenswerten Frau kurz berichten?





*„Die Armen zu lieben,
in dieser Liebe zu bleiben,
mit ihnen zu leben,
zu sterben und aufzuerstehen,
dahin ging das ganze Ziel
und Streben der Maria Ward.“*

Grabstein von Maria Ward

Kirche von Osbaldwick

Warum Mission ?

Die Vision von uns Christen ist die Eine Welt, in der es nicht Gewinner und Verlierer, sondern nur Geschwister gibt.

Im Zeitalter der Globalisierung rücken die Völker der Erde immer enger zusammen



Bildmontage des Bereiches Ballplatz 1
Brandbomben im Dachgeschoß während des 2. Weltkrieges dehnten sich wunderbarerweise nicht aus, heute noch sind die Brandspuren zu sehen im Gebäk und auf der Treppe .



Die Schwestern legten ein Gelübde ab, wenn das Haus durch vernichtende Brandbomben verschont würde, dann wollten sie nach dem Kriege ein besonderes Werk verrichten: Der Beginn der „Afrika-Mission“!

Jahrhunderte lang war dieses Verhältnis von Eroberung, Unterdrückung und Abhängigkeit geprägt. **Mission heute lebt die Vision der globalen Solidarität, die alle beauftragt, an der Vision Gottes von der Einen Welt mitzuwirken.** *Text entnommen: Homepage der Steyler Missionare*

MARIA WARD: MAN MUSS GOTT FOLGEN, nicht ihm voraneilen.

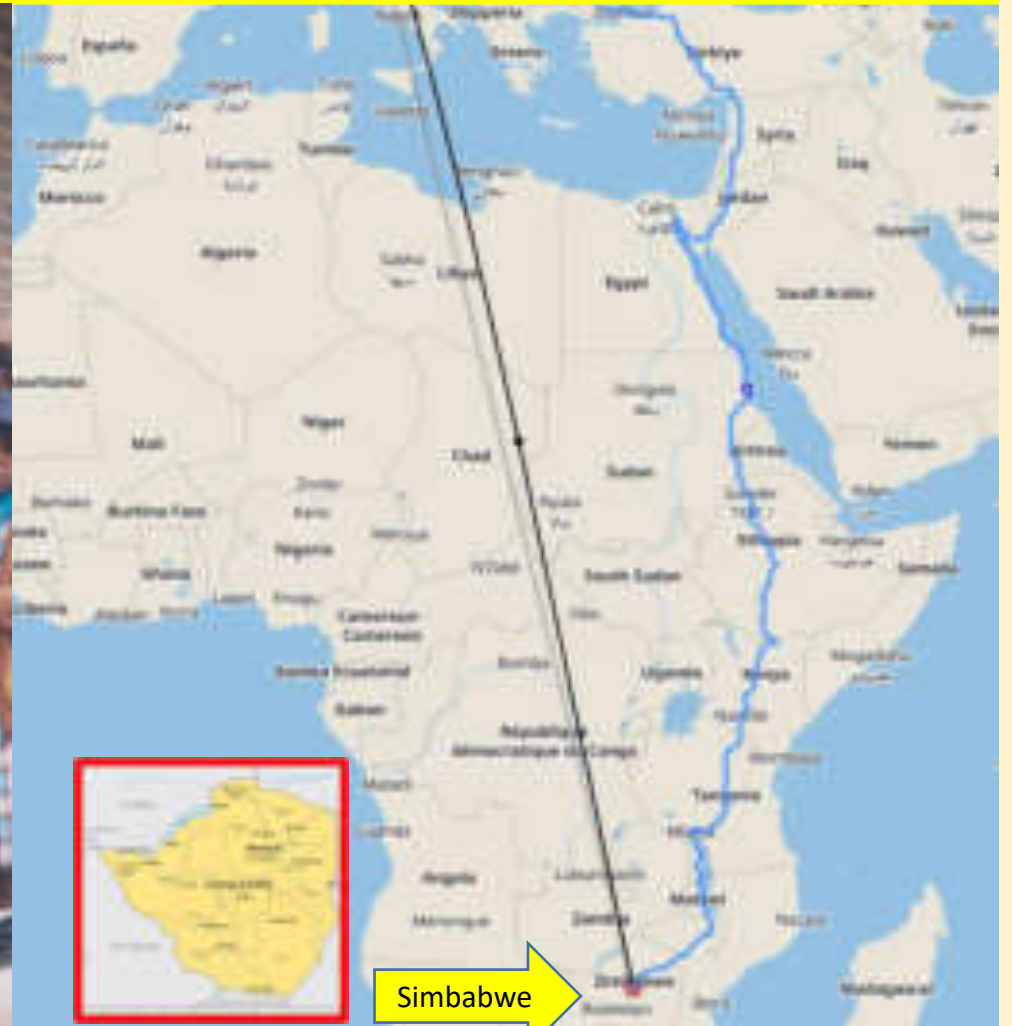


Afrika:
30.221.532 km²

10-Stunden-Flug, ca. 8.000 km

357.092 km² mit 83,16 Mio Einwohnern

Zimbabwe: 390.757 km² mit 15,5 Mio Einwohnern



MARIA WARD: „ES IST NICHTS AUF DER WELT, WAS UNS AM DIENST GOTTES HINDERN SOLL“



AMAVENI Kinderheim/Vorschule

Vorschule und Kinderheim sind in Amaveni. Im Kinderheim sind derzeit 58 Mädchen und Jungen untergebracht.



CHISHAWASHA Farm/Hostel/Klinik

In Chishawasha sind Farm und Hostel auf der Anhöhe, während sich die viel besuchte Klinik im Tal befindet.



KWEKWE Ordensausbildung

Kwekwe ist für die Ordensausbildung ein guter Ort in der Nähe der Pfarrkirche. Von dort aus sind auch die Verkehrsverbindungen günstiger als auf dem Land; die Ordenshäuser wurden in der Nähe der Armen gegründet.



MBIZO Grundschule/Vorschule

Mbizo ist wie Amaveni eine Township zu Kwekwe. Die 2000 erbaute Mary Ward Primary School erfreut sich großer Beliebtheit und wird von über 1000 Mädchen und Jungen besucht.

MBIZO-KWEKWE High School

Die Mary Ward High School in Mbizo-Kwekwe hat noch nicht die vollständige Anerkennung, da der 3. Bauabschnitt noch fehlt. Dadurch fehlen auch Schulgeldeinnahmen, was auch Grund ist, den Bau schnell zu beenden.



NESIGWE Bischöfliche Sekundarschule Schulspeisung

Der Bischof von Nesigwe rief vor vielen Jahren die Maria Ward-Schwester in seine Diözese, was damals noch nicht möglich war. Seit 2011 helfen die Schwestern in der Schule mit, weitgehend für die Schulspeisung.

NORTON Klinik

Die Klinik in Norton wurde von einer italienischen NGO aufgebaut und hat viele Patienten. Die Leute der Umgebung haben genau wie auch in Chishawasha viel Vertrauen in die Arbeit der Schwestern und MitarbeiterInnen.

MITARBEIT Außenschulen/Universität pastoraler, sozialer Einsatz

Die Schwestern sind in Schule und Erziehung sowie in der Klinik beschäftigt, haben aber auch Arbeitsaufträge in pastoralen und sozialen Bereichen und in der Universität.

K
-
I
N
D
E
R
H
E
-
I
M



MARIA WARD: „ES IST KEIN WINKEL IM HAUS, wo man nicht Gutes tun kann“



MARIA WARD: UM GOTTES WILLEN LASST UNS DOCH FREI, WEISE UND BESCHEIDEN SEIN“



Wir haben Kinder, die zum Teil bei uns sind, weil sie bei den Eltern, bei der Mutter, keine Bleibe mehr haben konnten.

Sie wurden ausgesetzt etwa nach der Geburt, weggegeben oder irgendwo zurückgelassen, unsere beiden letzten Kinder, im August zu uns gekommen, 2 und 4 Jahre alt, wurden von ihrer Mutter „einfach“ in der Stadt zurückgelassen ...

Diesen Kindern wollen wir nicht nur Heimat geben, sondern ihnen ihre Würde zurückschenken und alles tun, damit sie eine gute Ausbildung erhalten – hier 2 Absolventinnen nach dem Abschluss ..., die Kleinen fragen dann auch schon mal, dürfen wir auch in die Schule, wenn wir groß sind ...

MARIA WARD: „DEN ALLGEMEINEN NUTZEN DEM EIGENEN VORZIEHEN“



Sr. Aleta leitet das Kinderheim – 4 Häuser, derzeit etwa 58 Mädchen und Jungen.

MARIA WARD: Erzeuge dich allezeit fröhlich und munter, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott, der Herr.



MARIA WARD: BETE FLEISSIG FÜR DEINE VERSTORBENEN FREUNDE – HIER FÜR KENNY + 25.12.2021



Einfach mal überdenken/ so einfach ist es aber nicht ...

... Wer in einer runden Hütte geboren ist, hat zunächst keinerlei Vorstellung von einem Rechteck. Wer nie eine Treppe/Anhöhe gesehen hat, hat keine Vorstellung von perspektivischem Sehen. Wem keine Rechte zugestanden wurden, wie sollte er lernen, sich zu verteidigen?

Welche Gedanken kommen mir, in Erinnerung an ein Krankenhaus in Simbabwe, in dem ich Besuche machte in einem Raum, in dem 39 Wöchnerinnen lagen, ohne Waschbecken ... **Was denke ich, beim Besuch in einem Lepracamp**, wenn die Kranken ihre Freude darüber ausdrücken, dass die besuchende Person an den Händen Finger hat und demzufolge in die Hände klatschen kann?

MARIA WARD: entziehe niemanden was er liebt, außer du gibst ihm dafür etwas, was er noch lieber hat.



TINASCHE EMMANUEL





Vor einem Fest wird gebacken – und die Jungens machen da auch mit.

Wie fühlen sich Kinder, die von ihren Eltern, von der eigenen Mutter, auch im Jahr 2022 ausgesetzt wurden, einfach unterwegs abgelegt wurden – auch in unwirtlicher Gegend, gefunden in Ungeziefer und von Tierbissen verunstaltet? Wie reagieren junge Menschen, wenn sie registrieren, dass ihre Eltern an Aids gestorben sind ... wie reagieren depressive Menschen, wenn sie keinen Zugang zu Medikamenten haben, der Arzt zu teuer ist ...

... es gibt Leute, die auf Bänken vor den Kliniken sitzen und Gesprächsangebote machen – um den ausgesprochenen Kummer gemeinsam zu erörtern – und dafür kein Geld verlangen ...

Die Maria Ward-Schwestern sind von Anfang an bemüht gewesen, jenen zu helfen, die sich allein nicht helfen können - z. B. durch Mitarbeit in der Schule, im Krankbereich, auf pastoraler und sozialer Ebene.

Begründung: nur wer sich durch Bildung weiterentwickeln kann, hat in einem Existenzkampf die Chance, eine gute Stelle zu erhalten oder überhaupt eine Stelle zu bekommen - oder anders und besser ausgedrückt:

**Hilfe zur Selbsthilfe ist die beste Hilfe,
die wir verschenken/vermitteln können.**

FREUNDSCHAFTS-BÄNKE

**WIKOMMENE HILFE
OHNE KRANKENSCHEN**



Freundschaftsbänke sind ein sicherer Ort für Menschen, die mit Angst und Depressionen zu kämpfen haben, um Hilfe zu finden. Zitat: Wir sind nicht konventionell; unsere Therapieräume befinden sich im Freien unter Bäumen und unsere Therapeuten sind ältere simbabwische Frauen. Diese Frauen sind Laiengesundheitsfachkräfte in der Stadt, die als „Gemeinschafts-Großmütter“ bekannt geworden sind.



Vor einiger Zeit war ich eingeladen in einem Kreis von Ärzten, dort wurde von Goldgewinnung gesprochen und den entstehenden Krankheiten durch das gold-lösende Quecksilber – ein stilles Gift, es riecht nicht, es macht sich zunächst nicht bemerkbar, führt aber für die Männer, die in den Goldminen arbeiten, zu Lungenkarzinomen und die Frauen haben vermehrt Ovarialtumore, die Kinder sind entsprechend anfällig. Warum, sie schürfen kein Gold? Ja und nein.

Die Männer lösen das Gold aus dem Gestein am offenen Feuer, die Steinklumpen liegen auf Astgabeln – die Dämpfe werden eingeatmet von allen, die kreisrund darum herum sitzen und sich unterhalten.

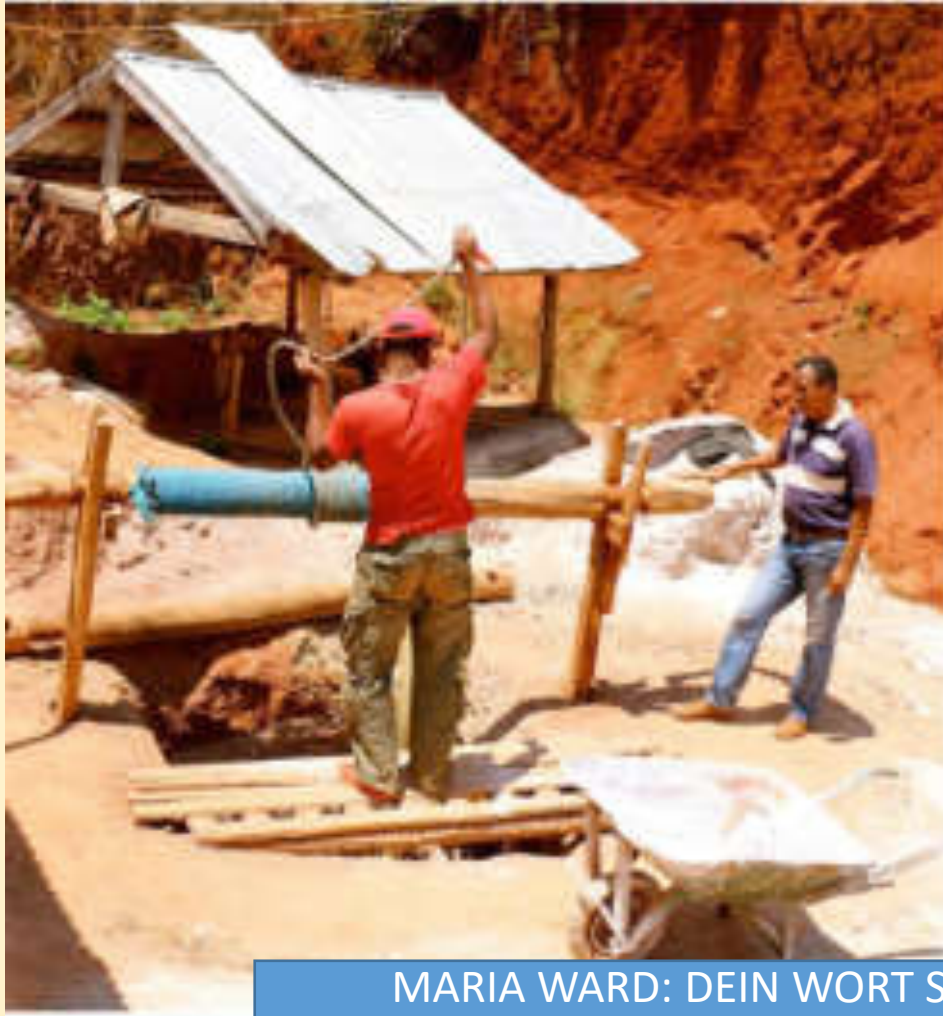
Die Minen sind z. B. so eng bemessen, dass nur Kinder einsteigen können – 12- bis 14jährige etwa. Irgendwann merken sie schon, dass etwas mit der Gesundheit nicht mehr stimmt ...

Ein kleiner Goldklumpen bringt den Männern vielleicht 20 USD – der wird durch jene geteilt, die in der Mannschaft waren, vielleicht 4 Männer ... 30 g im Verkaufswert des gewaschenen Goldes bringt Gewinn vielfach für die Händler.

**Angesprochen auf die Gefährlichkeit dieser Arbeit – ist die Antwort :
ohne Arbeit muss ich auch sterben ... Wahrscheinlich noch früher ...**

Kwekwe, auch *Que Que* oder *Hwe Hwe*, wurde 1900, nach anderen Quellen 1890, gegründet, liegt in der Provinz [Midlands](#) und ist heute das Zentrum der Goldförderung sowie wie ihre direkte Nachbarstadt [Redcliff](#) eines der Zentren der Eisen- und Stahlindustrie in [Simbabwe](#). Diese Metalle wurden dort schon lange vor der Kolonisierung im sogenannten [Grünsteingürtel](#) gewonnen.

Das liest sich gut und eintragsreich. Wie ist die Praxis? Fotos von Sebastian O'Reilly.



MARIA WARD: DEIN WORT SOLL GELTEN WIE DAS WERK SELBST;
SEI DAHER NICHT SO SCHNELL IM VERSPRECHEN, aber getreu im Handeln.



DIE SORGEN UND NÖTE, ABER AUCH DER ERFOLG DER AFRIKANISCHEN FRAUEN ...

Die folgenden Vergleiche möchten gesehen werden unter dem Satz des Ambrosius von Mailand – 4. Jh für uns im 21. Jahrhundert auch noch gültig:

**„Die Erde ist für alle da,
nicht nur für die Reichen“**

Und das Wort des Kardinals Döpfner (1913 – 1976)

**„Man wird uns das Brot aus dem Mund
nehmen, wenn wir nicht lernen,
es zu teilen“.**

Stellen Sie sich „Schlagworte“ vor wie Lampedusa

als Ort der Flucht von Afrika nach Europa

Probleme in Simbabwe sind Menschenhandel und Zwangsarbeit:

Vor allem Mädchen und Frauen müssen im In- und Ausland als Hausklaven, Prostituierte und in der Landwirtschaft arbeiten. Frauen, Kinder, behinderte Menschen, HIV-Infizierte und Homosexuelle werden häufig unzureichend vor Gewalt geschützt.





W
A
S
S
E
R

ist so

K
O
S
T
B
A
R



... Studentenwohnung – 1 Wasserhahn ...

... „WC-Türe“ – Müllsack, zerfetzt ...

... Schulweg 15 km, keine Wasserflasche ...

... Getränke für zurückkehrende Schülerinnen ...





**Grabung
nach Wasser**
in Simbabwe
in ca. 100 m
Tiefe kostet
umgerechnet
ca. 15.000 €
mit allem was
dazugehört:

- Bohren
- Leitungen
- Maschinen
- Löhne
- Material

ABER:

Garantie
für Wasser
gibt es nicht!



O
H
N
E

W
A
S
S
E
R

KEIN

L
E
B
E
N

Das ist kein Folklore-Bild, sondern die tägliche Arbeit mit dem sorgsam gehüteten WASSER.





Geschichte vom Dhembare

„Straßenkinder“ kommen und bitten um Essen. Ein Junge isst nur die Hälfte – gefragt, warum er nicht mehr isst, ob er keinen Hunger hat, antwortet er, er möchte die andere Hälfte seinem Freund mitbringen, der auch Hunger hat.

Darauf angesprochen, dass er den Freund das nächste Mal mitbringt, sagt er, nein, nein, der Dhembare kann nicht kommen, er ist frech und dreckig, was im Haus befindliche Handwerker bestätigen.

Die Schwester lässt aber keine Ruhe, und Dhembare kommt am nächsten Tag.

Er wird aufgefordert, sich zu duschen, umzukleiden ... und dann sagt der Junge:



Jetzt bin ich ein Mensch!



CITY VON HARARE



Wohnung

in NESIGWE





Essensvorbereitung
für die
Schülerinnen und
Schüler der
Sekundarschule
NESIGWE
bedeutet:

- Feuerholz holen
- Töpfe bereiten
- Kochen

Grundsätzlich ist das
Kochen in Simbabwe
nur noch in vorgesehenen
überdachten Kochstellen
erlaubt

**das
Mittagessen
ist
vorbereitet**





**Händewaschen
vor dem Essen**

Anreihen der Speisen

Links
unter
dem
Fenster
die
bedachte
Kochstelle



P
R
I
M
A
R
Y
S
C
H
O
O
L

M
B
I
Z
O



über 1.000
Schülerinnen
und Schüler
in 7 Klassen
(dreizügig)



1. Bauabschnitt bezahlt von
CJ England ca. 400.000 €
(Baurückseite)



2. Bauabschnitt bezahlt von
deutschen Spendern
415.000 €
und
Verwaltungsbau 185.000 €
600.000 €



Für den 3. Bauabschnitt fehlen noch ca. **115.000 €**
am 31.01.2022

Wer jemand kennt, der jemanden kennt, und helfen will –
schickt ihn zu mir!

Nach Fertigstellung des 3. Bauabschnittes können
720 Mädchen und Jungen die Schule besuchen



Eine Schulpflicht gibt es in Simbabwe nicht.

570.000 Kinder haben ihre Eltern aufgrund der Krankheit Aids verloren. Oftmals leben Familien in Gegenden, in denen es überhaupt keine Schule für die Kinder in der Nähe gibt.

Und viele Kinder müssen irgendwie ihre jüngeren Geschwister durchbringen, weil sie ja gar keine Eltern mehr haben. Da bleibt keine Zeit, in die Schule zu gehen.

Großes Problem liegt auch im Lehrermangel.

Lehrer werden oft schlecht oder gar nicht bezahlt, so kehren sie den Schulen und den Kindern den Rücken.

HINTERGRUND, UM AUF SCHULE ZU BAUEN

Bildung ist der Pass für die Zukunft, MORGEN gehört denen, die sich HEUTE darauf vorbereiten (nach Malcom Little „X“). Deshalb wollen wir so schnell als möglich den 3. Bauabschnitt beginnen, um all den vielen wartenden Schülern eine Chance zu bieten ...

Simbabwe hatte einmal ein sehr gutes und vorzeigbares Bildungswesen.

Doch der dort herrschende Diktator Mugabe hat nicht nur das Land selbst, sondern auch das Bildungssystem zu Grunde gerichtet. Viele Kinder und Jugendliche haben keine Chance. Viele Bewohner flohen und fliehen ins Ausland und zurück bleibt eine Jugend ohne große Hoffnungen.

Viele Schulabbrecher gibt es in Simbabwe, auf dem Land findet kaum Unterricht statt. Viele Schulabbrecher sind Mädchen. Haben Eltern mehrere Kinder, so wollen sie meist, dass der Sohn zumindest eine Schulausbildung erhält und die Mädchen müssen dann zurückstecken ... Das bedeutet, dass viele Menschen in Simbabwe, nicht lesen und schreiben können ...

Ob ihr das verstehen könnt, wie das ist, wenn in einer Schule z. B.

1 Euro-Aktion für Simbabwe

Es ist das Herz, das gibt, die Hände geben nur her.



**4 Schülerinnen oder Schüler
nur 1 Buch gemeinsam haben ?**

Wie sollen da Hausaufgaben gemacht werden ...

**Es würde sich zum Beispiel anbieten,
eine Schulgeldpatenschaft zu übernehmen.**

**Wenn in einer Klasse jeden Monat jede Schülerin
1 Euro gibt, dann wäre schon sehr viel gewonnen ...**

Mehr erfahren über Mail an: gonzaga.wennmacher@congregatiojesu.de

Bildung ist der Pass für die Zukunft ...

Dazu gehört auch die Aus- und Weiterbildung der Maria Ward-Schwwestern in Simbabwe.

Wir haben in den letzten 6 Jahren rund 80.000 € dafür aus Erbschaft und Spendengeldern verwendet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die bei uns eintretenden Schwestern in Simbabwe keinerlei Unterstützung von ihren Familien erwarten können und dass vor den Studien auch erst die Schulabschlüsse erfolgen müssen, eine sehr kostenintensive Zeit. Derzeit haben wir 14 Schwestern, die ihre Studien zum Teil noch abzuschließen haben, die bereits einige Semester studierten jedoch auch die jüngeren, die erst mit den Studien beginnen sollen. Wir bemühen uns um Unterstützung – auch bei den kirchlichen Hilfswerken - und hoffen auf Erfolg.



MARIA WARD: „LIEBE UND REDE ALLEZEIT DIE WAHRHEIT“

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2021

Tätigkeitsbereich der Maria Ward-Schwestern/ Congregatio Jesu in Simbabwe	überwiesen/ weitergeleitet 2021
AMAVENI - Vorschule	0.000,00
AMAVENI - Kinderheim	104.740,00
MBSO Primary School	0,00
MBSO-Kwaka High School	27.050,00
MBSO-Kwaka High School – Postbetrag 2. Baustadium *)	68.321,13
MESIGWE besucht Sekundarschule wegen Schulschließung durch „Covid 19“ noch aus 2020 Euro 0.000 (für 2021) nicht veranlagt/verstraucht (Verzicht). Wird später abgerechnet	0,00
Besondere ohne Schulkinder	14.400,00
CHESWADASHA - St. Joseph's Clinic St. NORTON - Padre Pio Clinic St. Verankassa mit 2.325,02 € im Mai 2021 wegen „Corona“ Sendungspausierung wird im Dec. 2021, Fehltsumme 774,98 € durch fehlende Medikamente, Differenz zur zweifelsfrei bewiesenen Spende 3.000 € findet Ausgleich 2022	2.325,02
Fiskalitätsgabe	0,00
Aus- und Weiterbildung Schwestern; weitere Studienbeiträge nicht überweisen wegen Corona, Verrechnung erfolgt	2.644,04
Region Simbabwe CJ	36.000,00
Noviziat, Postamt, Kandidatur	27.600,00
DOK Deutsche Ordensoberinkonferenz (für 88 Anträge)	41.632,00
Gesamtbetrag	367.012,19
*) Die im Nachtrag 2020 wohnstufener 68.321,13 € konnten erst 2021 überwiesen werden, da die Rechnungen später vorgelegt wurden wegen noch anstehender Arbeiten	



18,14 € (Stand 01.12.2021)

100 % = 430.000 € – davon 304.170 € eingesperrt =

HERZLICHEN DANK ALLEN SPENDERN!

31. Dezember 2021 *M. F. ...*

In der angegebenen Summe enthalten: 100.000 € über CJ-Geldkonto (siehe hier: Debitoren)

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“
Marie von Ebner Eschenbach



Regionaloberin Sr. Maria Goretti CJ mit Schülerinnen der Mary Ward High School



Wow,
was für eine Frau

und jene,
die ihren Namen
in die Welt tragen



Was kann Maria Ward uns heute erzählen - aus ihrer Kindheit

Ich kam am 23. Jan. 1585 in Yorkshire zur Welt und war das älteste von sieben Kindern.



Die Eltern und Maria Ward

Mein Vater bewirtschaftete eigene Güter und war zugleich als Verwalter eines Grafen tätig, meine Mutter war mit vielen katholischen Familien verwandt.

Als ich 5 Jahre alt war (1590), kam ich zu meiner Großmutter, weil es für meine Eltern zu gefährlich war, der vielen Umzüge wegen, bedingt durch die Katholikenverfolgungen, dass ich bei Ihnen in dieser Zeit wohnen konnte.





**Was kann Maria Ward
uns heute erzählen
- aus ihrer Jugend**

In meiner Jugend war es üblich, dass wir Mädchen schon früh einem Mann für die Ehe versprochen wurden, der bei meinen Eltern um meine Hand anhielt. Das heißt, dass ich mich mit einer Serie von Heiratsanträgen auseinandersetzen musste.





Mit fünfzehn Jahren erfuhr ich bei Verwandten aus den Erzählungen einer Magd vom Klosterleben. Das hat mich sehr angesprochen. Aber die Klöster in England waren seit mehr als fünfzig Jahren zerstört. Was sollte ich tun?

**Was kann Maria Ward
uns heute erzählen
- aus ihrer Ordenszeit**





Im Herbst 1611 wurde mir im Gebet klar, dass ich die Lebensweise des Jesuitenordens wählen sollte.

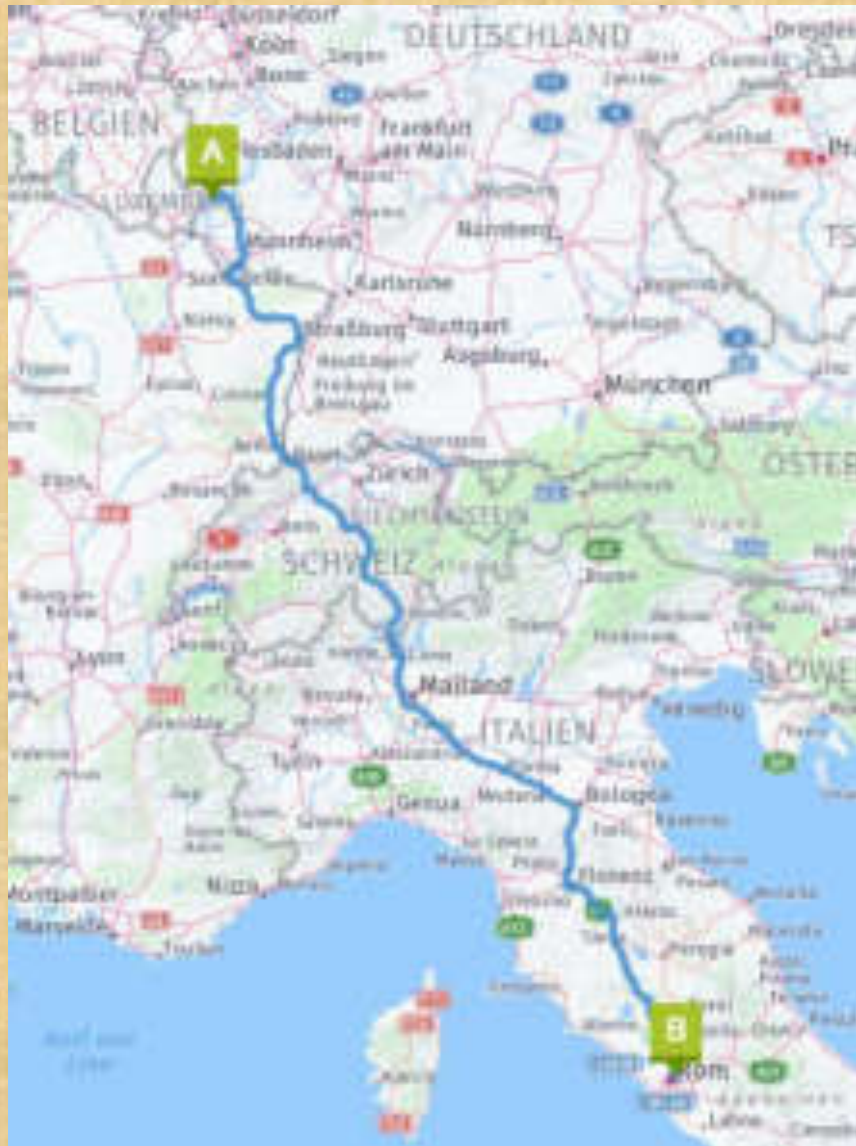
Mit dieser Lebensform konnten die Aufgaben verbunden werden, die mir vor Augen standen: Erziehung der Mädchen und Seelsorgehilfe in England.

Eines Tages sagte ein Pater: Das ist wohl wahr ... Der erste Eifer vergeht und alles in allem, sie sind doch nur Frauen! ...

Maria Ward: Was wollte er denn mit dem Ausdruck „nur Frauen“ sagen? Und was ist denn Eifer?

EIFER IST DER WILLE, GUTES ZU TUN. Es ist wahr, der Eifer erkaltet manchmal; was ist jedoch die Ursache? ... Dass wir Frauen sind? Es heißt: Veritas Domini - **Die Wahrheit des Herrn** ... Nicht die Wahrheit der Männer ... Dass man sagen dürfte: Nur Frauen? Das ist alles, was ich euch gegenwärtig zu sagen habe:

LIEBET DIE WAHRHEIT UND DIE WAHRHAFTIGKEIT



**Maria Ward reiste
1621 zu Fuß
von Trier nach Rom
in Pilgerkleidung**

**zeitgen. Angabe
ca. 2.000 km
(verschneite Pässe,
Zeit des 30jährigen
Krieges, durch Gebiete
kriegsführender Heere)**

**Beginn Oktober 1621
Ankunft
Weihnachten 1621**





Was kann Maria Ward uns heute erzählen am Ende ihres Lebens

Hier im Folgebild als Zitat

von Sr. Angela Fries CJ

2003 zur Einweihung der Maria Ward-Statue

von Karlheinz Oswald



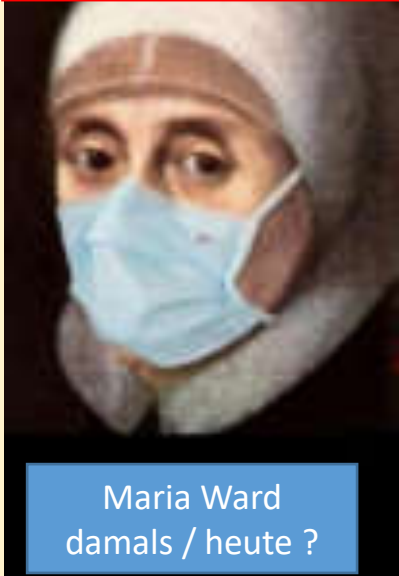
Ich bin eine Frau, die am Weg steht, auf dem Pflaster des Alltags, mittendrin im Getriebe des Schullebens.

Das Denkmal zeigt mich fest, entschieden, zielstrebig. Aber ich stehe auf unebenem Pflaster, hier in der Nähe der Kapelle, im Garten einer Maria Ward-Schule.

Die Wege meiner Zeit, Anfang des 17. Jahrhunderts, in Kirche und Gesellschaft waren keine glatten, leicht begehbaren Straßen, sondern beeinträchtigt von Hindernissen und Stolpersteinen ...

wie ihr das heute auch erlebt ...

GOTT HAT FÜR ALLES SEINE ZEIT,



ER GEBE, DASS WIR DANKBAR SIND. MARY WARD 1585 - 1645